



HUMA

STIFTISCHES HUMANISTISCHES
GYMNASIUM MÖNCHENGLADBACH

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Deutsch

(Fassung vom 07.07.2025)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	50
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	51
	I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten.....	52
	II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:.....	54
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	57
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	59
4	Qualitätssicherung und Evaluation	60

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Stiftische Humanistische Gymnasium (kurz: HUMA) zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch heterogene Schülerschaft aus. Sie weist einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht, indem das Fach in der Jahrgangsstufe 5 fünfstündig unterrichtet wird. Lernende erhalten in der fünften Deutschstunde, die als Förder-/Forderstunde im Stundenplan ausgewiesen ist, die Möglichkeit, durch Förderangebote (siehe Förderkonzept) mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. In der Jahrgangsstufe 6 besteht die Möglichkeit, für Schülerinnen und Schüler mit erheblichen sprachlichen Defiziten am wöchentlichen Förderangebot teilzunehmen. Die Teilnahme legt die Zeugniskonferenz fest. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschklassen, auch in der Mittelstufe, beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Deutschunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des HUMA setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselquali-

fikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. auch durch fächerübergreifend angelegte Unterrichtsvorhaben (Deutsch-Kunst: Teilnahme am Schreib- und Kreativwettbewerb der Stiftung Lesen zum Welttagsbuch, Jgst. 5; Deutsch-Biologie: Tierbeschreibung).

Die Teilnahme an kinder- und jugendkulturellen Angeboten der Stadt, wie beispielsweise den Besuch der Stadtbibliothek Mönchengladbach oder des Theaters MG/KR werden durch entsprechende Unterrichtsvorhaben initiiert und sollen die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

Schulprogrammatisch festgelegt sind folgende Projekte: Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 nehmen am Schreib- und Kreativwettbewerb der Stiftung Lesen teil sowie an dem Sommerleseclub der Stadtbibliothek Mönchengladbach. Lernende der 6. Jahrgangsstufe beteiligen sich am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. In verschiedenen Jahrgangsstufen werden unterschiedliche Theater in der Region (Mönchengladbach, Krefeld, Düsseldorf, u.a.) besucht.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen stabilen Breitbandzugang. In allen Klassenräumen befinden sich entweder Beamer oder großformatige Bildschirme. Das GYOD-Prinzip ist künftig angedacht. Medienscouts unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind in der Regel die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zusätzlich sind interaktive Lernprogramme zur Förderung der Rechtschreib- und Textverstehenskompetenz sowie Grammatik-Lernspiele aus dem Cornelsen-Verlag in der Pilotphase.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula, der angrenzende Hans-Jonas-Park, der Schulgarten sowie der Klausorraum A 101 als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Die Taktung des Unterrichtes an der Schule folgt einem 45 Minutenraster, wobei der Unterricht in Grundkursen aus einer Einzel- und einer Doppelstunde besteht und in Leistungskursen in zwei Doppelstunden und einer Einzelstunde stattfindet.

Die Verteilung der Wochenstundenzahlen in der Sekundarstufe I und II ist für das Fach Deutsch wie folgt:	
Sekundarstufe I	
5	5 Stunden (4 Fachstunden; 1 Förder-/Forderstunde)
6	4 Stunden
7	4 Stunden
8	4 Stunden (3 Fachstunden; 1 Ergänzungsstunde)
9	3 Stunden
10	3 Stunden
Sekundarstufe II	
EF	3 Stunden
Q1	GK: 3 Stunden, LK: 5 Stunden
Q2	GK: 3 Stunden, LK: 5 Stunden

Funktionsinhaber:innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: *Sabrina Bong*; Stellvertreterin: *Julia Wilms*

Kontaktlehrerin für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: *Sabrina Bong*

Ansprechpartnerin zur LRS: *Julia Tuncer, Sabrina Bong*

Ansprechpartnerin bei Fragen zu Sommerleseclub: *Julia Wilms*

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Vorlesewettbewerb: *Sabrina Bong*

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Welttagsbuch der Stiftung Lesen: *Julia Wilms*

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte kann die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben verändert werden. Darüber hinaus können die einzelnen thematischen Schwerpunkte auch unter Berücksichtigung anderer Kapitel im Deutschbuch oder anhand anderer Materialien behandelt werden, die nicht Bestandteil des Deutschbuches sind. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Der angegebene Zeitbedarf stellt nur eine Orientierung dar und kann variieren.

Es muss darauf geachtet werden, dass in der Erprobungsstufe alle sechs Aufgabentypen und in den weiteren Jahrgängen jeweils die Aufgabentypen 2-6 im Rahmen der sechs Klassenarbeiten berücksichtigt werden (wichtig: 4a und 4b zählen als je ein Aufgabentyp). „Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen“ (KLP, S. 38).

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 0: Unsere neue Schule – Sich und andere informieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Rezeption

- an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen

Texte

Produktion

- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Brief verfassen)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

Kommunikation

Rezeption

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen

Produktion

- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten
- Anliegen angemessen vortragen und begründen

Medien

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen

Produktion

- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- **1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen**
- ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen
- **1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten**
- das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen
- **2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern,**

strukturieren, umwandeln und aufbereiten

- Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen
- **3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen**
- Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache)
- **3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten**
- Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache)
- ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen)
- **4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten**
- das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen

Lehrwerkbezug: DB, Kapitel 1, S. 14-40

Zeitbedarf: 6 UStd.

schriftlicher Aufgabentyp: Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem erzählen (hier: in einem Brief) → zählt nicht zu den Klassenarbeiten im Schuljahr (!)

Unterrichtsvorhaben 1: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51)
- Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz) (S. 48)

Texte

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

Lehrwerksbezug: DB, Kapitel 2, S. 41- 58

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Schriftlicher Aufgabentyp für die Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen)
- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Unterrichtsvorhaben 2: Gruk landet – Wortarten untersuchen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Rezeption

- flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden
- Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261)

Produktion

- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)

Lehrwerksbezug: DB, Kapitel 12, S. 242-262

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Schriftlicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 5** Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben 3: Es war einmal ... Märchen untersuchen und schreiben sowie Rechtschreibung erforschen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Produktion

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) Texte angeleitet überprüfen
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) Texte angeleitet überprüfen
- im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie)

Texte

Rezeption

- in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen)

Produktion

- Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten

Lehrwerksbezug: DB, Kapitel 7, S. 145-168 sowie Kapitel 13, S. 284-296

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4, 5 und 6: (Kombination aus: 4a + 5 oder 5+6)

Typ 4a einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren

Typ 5 Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen)
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Unterrichtsvorgaben 4: Plötzlich ging das Licht aus – Spannend erzählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)

Text

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)
- Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen)

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 5, Kapitel 4, S. 77-104

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1 Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem erzählen (hier: eine Geschichte verfassen)
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten)

Unterrichtsvorhaben 5a: Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen sowie Satzarten erforschen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge

Texte:

Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 65)
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) einsetzen

Texte

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einem Brief)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren

Kommunikation

Rezeption

- Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden
- in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungs-

- ansatz entwickeln
 - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben
- Produktion*
- Anliegen angemessen vortragen und begründen zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbe-
reich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten

Medienkompetenzen

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail oder Brief)

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 5, Kapitel 3, S. 59-76, Kapitel 12.2

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Unterrichtsvorhaben 5b: Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben)

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)

Medien

Rezeption

- an literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren

Produktion

- grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen

Kommunikation

Produktion

eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- **2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden**
- Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek)

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 5, Kapitel 6, S. 127-144 oder das Welttagsbuch des Jahres + Unterrichtsmaterial

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: Analysierendes Schreiben

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- oder **alternative Prüfungsleistung:** Buchvorstellung / Teilnahme am Schreib- und Kreativwettbewerb der Stiftung Lesen (zum Welttagsbuch)

Unterrichtsvorhaben 6: Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und untersuchen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen

Rezeption

- Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen

Texte

Rezeption

- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext)
- in literarischen Texten (hier: Gedichte) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Paralleltext)

Kommunikation

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

Medien

Produktion

- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- **1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen**
- den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten,
- die Hör-mal-Methode: Gedichtaufnahmen nutzen
- **1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren**

- den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten
- **4.1 Medienprodukte adressatengerecht, planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen**
- Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen
- **4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen**
- Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 5, Kapitel 8, S. 169-188

Zeitbedarf: 18 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4 a oder Typ 6

- einen literarischen Text (hier: Gedichte) analysieren und interpretieren
- Texte nach Textmustern verfassen (hier: Gedichte)
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Summe Jahrgangsstufe 5: 120 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 0: Freundschaften – Erzählen und gestalten (fakultativ)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

– **Sprache**

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (hier: im Präteritum erzählen, Texte mit Ersatz-/Erweiterungsprobe überarbeiten) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 81, 84)

Texte

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert (hier: nach Bildern erzählen, einen Erzählkern ausgestalten) unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Tagebucheintrag, Brief einer literarischen Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern

Hinweis: Inhaltlich kann diese Unterrichtsreihe auch auf das Thema „Erlebnisse in den Sommerferien“ angepasst werden!

–
Lehrwerkbezug: Deutschbuch 6, Kapitel 4, S. 73-96

Zeitbedarf: 4 UStd.

schriftlicher Aufgabentyp: Typ 1: Erzählendes Schreiben (keine Klassenarbeit!)

- von Erlebtem erzählen
- auf Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Unterrichtsvorhaben 1: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und **informierende Texte**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)

Texte

Rezeption

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
- beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

Medien

Rezeption

- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten

Produktion

- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (S. 28)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
- 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 6, Kapitel 1, S. 13-32

Zeitbedarf: ca.18 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 2 Informierendes Schreiben**

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten
- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Unterrichtsvorhaben 2: Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, **Sprachen der Lerngruppe**

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Rezeption

- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
- grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Attribute, adverbiale Bestimmungen, Adverb, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen

Produktion

- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 6, Kapitel 12.2, 12.3, S. 249-288

Zeitbedarf: ca.20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 5 Überarbeitendes Schreiben**

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben 3: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, **argumentierende** und informierende **Texte**

Kommunikation:

- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit – Wirkung kommunikativen Handelns
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Wirkung kommunikativen Handelns

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Rezeption

- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen

Texte

Rezeption

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden
- in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern

Produktion

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

Kommunikation

Rezeption

- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten
- Anliegen angemessen vortragen und begründen
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
- nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

Medien

Rezeption

- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen

Produktion

- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung
- beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln)

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
- 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen
- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
- 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten
- 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
- 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 6, Kapitel 3, S. 53-72

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 3 Argumentierendes Schreiben**

- begründet Stellung nehmen
- eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Unterrichtsvorhaben 4: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, **Fabeln**, Jugendroman
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren

Texte

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben; ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern

Produktion

- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten

Medien

Produktion

- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 6, Kapitel 7, S. 141-158

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 4a: Analysierendes Schreiben** oder **Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben**

- zu Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- zu Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen / produktionsorientiert zu Texten schreiben

Unterrichtsvorhaben 5: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären

Texte

Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen

Produktion

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen

Kommunikation

Rezeption

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten)

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben)

Medien

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/-in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)

Produktion

- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- **2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden**
- Informationen recherchieren
- **2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten**
- Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos
- Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221
- **2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten**
- Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos,
- **4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden**
- Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 222
- **5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren** Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 6, Kapitel 10, S. 205-230

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b: Analysierendes Schreiben

- a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren
- b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Sachtexten Informationen ermitteln

Unterrichtsvorhaben 6: Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Texte

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern

Kommunikation

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Methode des Paar-Lesens, sinngestaltendes Vorlesen)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag)

Medien

Rezeption

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (Hörbuch, Verfilmung)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben

Produktion

- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 6, Kapitel 6 und Kapitel 11 oder eine selbstgewählte Lektüre, z.B. „Wolf“ von Saša Stanišić

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: Analysierendes Schreiben oder Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben

- zu Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- zu Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (z.B. in Form einer Portfolioarbeit als alternative Prüfungsleistung)

Summe Jahrgangsstufe 6: 120 Stunden

Unterrichtsvorhaben 1: On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Produktion

- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen)

Texte

Rezeption

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen

Kommunikation

Rezeption

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten

Medien

Rezeption

- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden

Produktion

- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten

- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
- 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 7, Kapitel 1, S. 13-36

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten
- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Unterrichtsvorhaben 2: Gedichte erzählen Geschichten“ – Balladen untersuchen und gestalten

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten**, Wortbildung, **Wortbedeutungen**
- Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, **Balladen**, Dramenauszüge
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen**, **lexikalische Wendungen**, **satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, **Sprachregister**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- Merkmale epischer, **lyrischer** und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen

Sprache

Produktion

- orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)
- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung, indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Medien

Produktion

- eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 7, Kapitel 7, S. 137-160

Zeitbedarf: 25 U-Std.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4 a oder Typ 6

- einen literarischen Text (hier: Balladen) analysieren und interpretieren
- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (hier: Balladen)

Unterrichtsvorhaben 3: „Kuriöse Erfindungen“ und „Geniale Entdeckungen und Experimente“ – Grammatiktraining

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und **Zeichensetzung**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation)

- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben

Produktion

- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (hier auf Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegeben Kriterien überarbeiten

Medien

Produktion

- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Lehrwerkbezug: Deutschbuch 7, Kap. 12, S. 233 - 272

Zeitbedarf: ca. 30 U-Std.

Schriftlicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben 4: „Werbung“ – Sachtexte und Medien untersuchen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Werbung in unterschiedlichen Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

Rezeption

- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten

- in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern
- Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren

Medien

Rezeption

- dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten)
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten

Produktion

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen

Sprache

Produktion

- eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

Lehrwerkbezug: Deutschbuch 7, Kap. 9 S. 181 - 208

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b: Analysierendes Schreiben

- a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren
- b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Sachtexten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Unterrichtsvorhaben 5: „Es ist nicht geheuer dort...“ – Jugendromane lesen und verstehen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

Kommunikation:

- Kommunikationssituation: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren

Medien

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: Zwischen den Zeilen Lesen)

Produktion

- eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Lehrwerkbezug: Lektüre oder Deutschbuch 7, Kap. 6, S. 115 – 136 (hier: „Krabat“)

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: Analysierendes Schreiben oder Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben

- zu Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- zu Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (z.B. in Form einer Portfolioarbeit als alternative Prüfungsleistung)

Summe Jahrgangsstufe 7: 120 Stunden

Unterrichtsvorhaben 1: „Wendepunkte“ – Kurzgeschichten lesen und verstehen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, **satzübergreifendes Muster der Textorganisation**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Texte

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren

Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen

Kommunikation

Rezeption

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen

Produktion

- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Lehrwerkbezug: Deutschbuch 8, Kap. 7, S 143-168

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

schriftlicher Aufgabentyp: **Typ 4 a** oder **Typ 6**

Unterrichtsvorhaben 2: „Fakten, Fiktionen und Fälschungen“ – Grammatiktraining (Konjunktiv und Sätze)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und **Zeichensetzung**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

Texte:

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen**, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Rezeption

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,

Produktion

- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)

Lehrwerkbezug: DB, Kap. 13, Schwerpunkt 13.1, S. 281-312

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Schriftlicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 5 Überarbeitendes Schreiben** oder **ohne Leistungsüberprüfung** (ggf. integriert in UV 1,3,4 oder 5)

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben 3: „Sehnsuchtsort Stadt“ – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung, Wortbedeutung**

- Textebene: **Kohärenz**, Aufbau, **sprachliche Mittel**
- Texte:**
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
 - Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Kommunikation:**
- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
 - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten
- Medien:**
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Texte

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Merkmale epischer, **lyrischer** und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen

Medien

Produktion

- eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen

Sprache

Rezeption

- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern

Lehrwerkbezug: Deutschbuch 8, Kap. 8 S. 169 - 190

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben 4: „Alles inszeniert“ – ein Drama untersuchen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, **Dramenauszüge**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Texte

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Merkmale epischer, lyrischer und **dramatischer** Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen

Medien

Produktion

- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
- eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben

Lehrwerkbezug: DB, Kap. 10 S. 191- 214; Lektüre z.B.: Schiller: „Wilhelm Tell“, Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“ (Auszug aus einem Drama)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: Analysierendes Schreiben oder Typ 6

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben 5: „Immer online, immer erreichbar“ – Diskutieren und Argumentieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**

Texte:

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,**

satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

Rezeption

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensstände und zur Problemlösung auswerten

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen

Kommunikation

Rezeption

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern
- para- und nonverbales Verhalten deuten
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen

Produktion

- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- bei strittigen Fragen- und Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen

Sprache

Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen,
- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen *das* oder *dass* verwenden)
- eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Medien

Rezeption

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation,

<p>Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten – Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten <p>Lehrwerkbezug: DB, Kap. 3 S. S. 61 - 83</p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
<p style="text-align: center;"><u>Summe Jahrgangsstufe 8: 90 Stunden</u></p>

Unterrichtsvorhaben 1: Minne, Love, Amour, Aşk – Liebeslyrik interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, **sprachliche Mittel**

Texte:

- **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte**
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)

Produktion

- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)

Texte

Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Produktion

- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen

Medien

Rezeption

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern

Produktion

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 9, Kapitel 7

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 4 a**

Unterrichtsvorhaben 2: Formen des Erzählens – Roman oder längerer erzählender Text nach Wahl

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman**, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: **Gattungen**, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
- Literarische Texte: **Fiktionalität, Literarizität**

Medien:

- Medienrezeption: **Audiovisuelle Texte**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Produktion

- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Rezeption

- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

Produktion

- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen

Medien

Rezeption

- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen
- audiovisuelle Text analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern

Produktion

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

Medienkompetenzrahmen:

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 9, Kapitel 5

Mögliche Lektüren: z.B. *Tschick*, *Schachnovelle*, *Blackbird*

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 6**

Unterrichtsvorhaben 3: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Rezeption

- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen

Medien

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten

Produktion

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Medienkompetenzrahmen:

- 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 9, Kapitel 1

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Schriftlicher Aufgabentyp für die Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben

Unterrichtsvorhaben 4: Ein Drama untersuchen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: **Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Kommunikation

- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Rezeption

- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten

Kommunikation

Rezeption

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren

Medien

Rezeption

- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 9, Kapitel 8

Lektüren: z.B. *Der Besuch der alten Dame, Wilhelm Tell, Andorra*

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: Analysierendes Schreiben

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben 5: Was will ich werden? - Berufe erkunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: **Kohärenz, Textaufbau**, sprachliche Mittel

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Präsentation, **Bewerbungsgespräch**, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

Rezeption

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,

- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).

Medien

Rezeption

- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen

Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.

Sprache

Rezeption

- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.

Produktion

- Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

Kommunikation

Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.

Produktion

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussionen) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend moderierend) übernehmen,
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.

Medienkompetenzrahmen:

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.
- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.
- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 9, Kapitel 2 + Kapitel 12

Zeitbedarf: ca. 5 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: i.d.R. keine Klassenarbeit, ggfs. Typ 4a

Unterrichtsvorhaben 6: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, **formalisierte Diskussionsformen**
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Gesprächsstrategien**, Sach- und Beziehungsebene

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Produktion

- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen

Kommunikation

Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren

Produktion

- in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen
- die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen

Medienkompetenzen (MKR):

5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch 9, Kapitel 3

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3: Argumentierendes Schreiben

Summe Jahrgangsstufe 9: 90 Stunden

Unterrichtsvorhaben 1: Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**

Kommunikation:

- **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen

Produktion

- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten

Sprache

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen

- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten

Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren

Medien

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen
- audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern

Produktion

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung:

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
- 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Lehrwerksbezug: Deutschbuch, Kapitel 1

- **Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2: Informierendes Schreiben

Unterrichtsvorhaben 2: „Lost in Medien?“ – Sachtexte analysieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Medien:

- **Meinungsbildung als medialer Prozess:** Interaktivität digitaler Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).

Texte

Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

Kommunikation

Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Medien

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf die Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,

- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.

Produktion

- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung:

- 1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen
- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen
- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
- 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
- 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b oder 2

Lehrwerksbezug: Deutschbuch, Kapitel 11, bei Schwerpunktlegung auf Typ 2 unter Einbezug von Kapitel 1 (S. 13-27 und 38-42)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 4b oder Typ 2**

Unterrichtsvorhaben 3: Rätselhafte Welt – *Parabeln und kurze Geschichten interpretieren*

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: **Roman**, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

Medien:

- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**Sprache***Produktion*

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)

Texte*Rezeption*

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen

sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen

Medien*Rezeption*

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern

Produktion

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a, Typ 5 oder 6

Lehrwerksbezug: Deutschbuch, Kapitel 7

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: **Typ 4a oder Typ 5 oder Typ 6**

Unterrichtsvorhaben 4: Vorbereitung auf die ZP 10

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Da die ZP die bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 erworbenen Kompetenzen abbildet, sollen in dieser Vorbereitungsreihe mit Blick auf die jeweils geltenden Vorgaben die bereits erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgefrischt, gefestigt und ggf. noch vervollständigt werden. Insofern gelten alle bereits aufgeführten Inhaltsfelder und Kompetenzen in Rezeption und Produktion als relevant.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachkritik und Sprachwandel

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Sprachgeschichte: Sprachwandel
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

Sprache

Rezeption

- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.

Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,

Texte

Produktion

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.

Kommunikation

Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.

Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Medien

Produktion

- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung:

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

Lehrwerksbezug: Deutschbuch, Kapitel 12

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: ggf. **Typ 5**

Summe Jahrgangsstufe 10: 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Selbstständiges Arbeiten und Methodenkompetenztraining

Jahrgangsstufe 5/6:

Stationenlernen, Lesetagebuch/Portfolio, Durchführung von Schreib- und Lesekonferenzen, Buchvorstellungen, Wochenplanarbeit, Erarbeitung von mediengestützten Präsentationen (BookCreator), Erstellung von Stop Motion-Filmen

Jahrgangsstufe 7/8:

Stationenlernen, Durchführung von Schreib- und Lesekonferenzen, Erstellen eines Portfolios, Anfertigung von Protokollen, Erarbeitung von mediengestützten Präsentationen (PowerPoint), szenische Gestaltung (Balladenvortrag Rap), Erstellung von Stop Motion-Filmen

Jahrgangsstufe 9/10:

Durchführung von Schreib- und Lesekonferenzen, Erstellung von Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben), Gestaltung eines Podcastbeitrags, szenische Gestaltung (Standbild)

Individuelle Förderung

- Nutzen der Fördermappe zur Evaluation der eigenen Klassenarbeiten (siehe Anhang)
- individuelle Arbeit an persönlichen Schwerpunkten in der Förder-/Forderstunde in Klasse 5 (siehe Förderkonzept)
- Durchführung von Methoden zur individuellen Förderung (siehe „Selbstständiges Arbeiten und Methodenkompetenztraining“)
- kollegialer Austausch mit DAZ-Kolleg:innen zur Unterstützung in einzelnen Fällen
- Nutzung von Checklisten, Wiederholungseinheiten, Diagnosebögen
- Hinführung zur eigenen Erstellung von Checklisten zur Klassenarbeitsvorbereitung ab Klasse 6
- Durchführung von Wiederholungseinheiten zur Verbesserung der sprachlichen Richtigkeit z.B. in Form von Starteraufgaben
- Individuelle Rückmeldungen bei den Klassenarbeiten und Klausuren
- Teilnahme an dem Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6
- Cornelsen Arbeitsheft und Förderheft
- Nutzung der Förderstunde ab der Jahrgangsstufe 6 (z. B. Verbesserung der Rechtschreibung, Leseförderung usw.)
- Teilnahme an Schreibwettbewerben
- Mitwirkung an Beiträgen für die Schulhomepage und die HUMA News
- Teilnahme an dem Sommerleseclub
- „Testet euch!“-Seiten und „Fit in“ ...-Seiten in den Deutschbüchern
- Diagnoseseiten in den „Handreichungen für den Unterricht“

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer (in Minuten)
5	6	45 Minuten
6	6	45 Minuten
7	5	45-90 Minuten
8	4 (+ LSE)	45 bis 90 Minuten
9	4	90 bis 135 Minuten
10	3 (+ ZP)	90 bis 135 Minuten

In Klasse 7 werden gemäß des Fachkonferenzbeschlusses (vom 14.09.2023) zwei Klassenarbeiten im 1. Halbjahr und drei Klassenarbeiten im 2. Halbjahr geschrieben.

„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden“ (KLP, S. 38, § 6 Abs. 8 APO-S I).

Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts). In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Korrektur

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS)

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1). Zur Feststellung der besonderen Schwierigkeiten hat die Fachkonferenz Deutsch beschlossen, zu Beginn der Jahrgangsstufe fünf die Hamburger Schreibprobe durchzuführen. Die LRS-Lehrkräfte führen bei Auffälligkeiten weitere Testungen durch. Die genauen Maßnahmen und Voraussetzungen sind dem LRS-Konzept (siehe LRS-Konzept) zu entnehmen.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge (siehe Tabelle unten). Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Folgende Bestandteile gehören zu dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und können bei der Notenfindung berücksichtigt werden:

- Mitarbeit im Unterricht (in jeder Stunde, siehe Tabelle)
- schriftliche Übungen (z. B. möglich, um Satzglieder bestimmen zu lassen, Textkenntnisse zu überprüfen usw.)
- Präsentationen (z. B. Gruppenergebnisse, Standbilder oder Rollenspiele)
- Protokolle (z. B. Stundenprotokolle)
- Projektarbeit/-mappe (z. B. zu dem Thema „Welttagsbuch“)
- Portfolio (z. B. zu dem Thema „Berufe“)
- eigenverantwortliches Handeln (z. B. Recherche, Erkundung, kreative Gestaltung usw.)
- Heft/Ordner

Leistungsbewertung im Fach Deutsch	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit - Inhalt	Qualität der Mitarbeit – sprachliche Darstellung	Beherrschung der Fachmethoden	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Arbeitshaltung/ Hausaufgaben
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich gebe Unterrichtsstoff sicher wieder und wende Gelerntes differenziert an. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich drücke mich sehr differenziert und immer angemessen aus. Die Fachsprache beherrsche ich ohne Einschränkung.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein und arbeite mit ihnen sehr erfolgreich an der Aufgabenstellung.	Ich bin immer und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich gebe Unterrichtsstoff sicher wieder und wende Gelerntes an. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich drücke mich differenziert und angemessen aus. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden.	Ich höre zu, gehe größtenteils sachlich auf andere ein und arbeite mit ihnen erfolgreich an der Aufgabenstellung.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich gebe Unterrichtsstoff wieder und wende Gelerntes meist auch an. Neue Lösungswege benenne ich kaum.	Ich drücke mich nur teilweise differenziert und angemessen aus. Die Fachsprache beherrsche ich weitgehend.	Ich kann die gelernten Methoden prinzipiell anwenden.	Ich höre oft zu, gehe meist sachlich auf andere ein und arbeite mit ihnen an der Aufgabenstellung.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich gebe Unterrichtsstoff grob wieder, aber wende Gelerntes nicht immer an anderen Beispielen an.	Ich drücke mich in der Regel angemessen aus. Die Fachsprache beherrsche ich in Grundzügen.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig mit anderen an der Aufgabenstellung.	Ich bin selten bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich gebe Unterrichtsstoff nur mit Lücken oder falsch wieder. Auf andere Beispiele wende ich Gelerntes fast nie an.	Ich drücke mich selten angemessen aus. Die Fachsprache beherrsche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein und arbeite nur nach Aufforderung an der Aufgabenstellung.	Ich bin fast nie bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit und mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.
ungenügend Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht und die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Ich beteilige mich nicht am Unterricht.	Ich kann Unterrichtsstoff nicht wiedergeben.	Ich drücke mich nicht angemessen aus und beherrsche auch die Fachsprache nicht.	Ich kann die gelernten Methoden nicht anwenden.	Ich höre nicht zu, gehe nicht auf andere ein und arbeite nicht an der Aufgabenstellung.	Ich bin nicht bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nie mit und mache die Hausaufgaben nicht, ich beginne nicht pünktlich mit der Arbeit.

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Leistungsüberprüfung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die **Sekundarstufe I** für das **Lehrwerk „Deutschbuch“** aus dem **Cornelsen-Verlag** entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt. Zusätzlich schaffen die Lernenden das entsprechende **Arbeitsheft** zum Lehrwerk für die jeweiligen Jahrgangsstufen an.

Für die **Sekundarstufe II** hat sich die Fachkonferenz auf das **Lehrwerk „Texte, Themen, Strukturen“** aus dem **Cornelsen-Verlag** verständigt, um den Schülerinnen und Schülern ein Grundlagenwerk für die gesamte Arbeit in der Oberstufe an die Hand geben zu können.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Schulbibliothek Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

Vorschläge für Ganzschriften

Jahrgangsstufe 5

- Welttagsbuch des jeweiligen Jahres (Stiftung Lesen)
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten

Jahrgangsstufe 6

- Saša Stanišić : Wolf
- Cornelia Funke: Herr der Diebe
- Michael Ende: Momo

Jahrgangsstufe 7

- Otfried Preußler: Krabat
- Andreas Steinhöfel: Paul Vier und die Schröder

Jahrgangsstufe 8

- Friedrich Dürrenmatt: Besuch der alten Dame
- Lutz Hübner: Das Herz eines Boxers
- Friedrich Schiller: Wilhelm Tell
- Theodor Fontane: Unterm Birnbaum
- William Shakespeare: Romeo und Julia

Jahrgangsstufe 9/10

- Janne Teller: Nichts
- Angie Thomas: The Hate U Give
- Matthias Brandt: Blackbird
- Wolfgang Herrndorf: Tschick
- Bernhard Schlink: Der Vorleser
- Daniel Kehlmann: Ruhm

- Max Frisch: Andorra
- Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker
- Friedrich Schiller: Kabale und Liebe

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht:

- Deutsch/Kunst: Teilnahme am Schreib- und Kreativwettbewerb zum Welttagsbuch (Jgst. 5)
- Deutsch/Biologie: Thema „Tierbeschreibung“

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit sind vorgesehen:

- Besuch der Stadtbibliothek Mönchengladbach (Jahrgang 5 oder 6). Neben dem Aspekt der Leseförderung besteht das Ziel der Exkursion darin, die Schülerinnen und Schüler mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein erstes Grundlagewissen für eigene Recherchen zu vermitteln.
- Teilnahme am Sommerleseclub der Stadtbibliothek Mönchengladbach (vornehmlich Jahrgangsstufe 5 und 6)
- Nutzung des Bewerbungstrainings der SMS Group (Jahrgang 9). Im Zusammenhang des Faches Deutsch geht es dabei vor allem darum, Techniken der situationsadäquaten Kommunikation in Bewerbungsgesprächen sowie den Umgang mit aktuellen schriftlichen Bewerbungsformaten zu erproben.
- Besuch einer Theateraufführung (Jahrgang 5 oder 6, 7 oder 8 und 9 oder 10) im Zusammenhang eines Unterrichtsvorhabens. Mit der authentischen Erfahrung einer Bühnenszenierung kann den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln.

Der Beitrag des Faches Deutsch zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler wie auch im Hinblick auf die Integration von Schülerinnen und Schüler aus Vorbereitungsklassen ist im Schulprogramm ein Konzept durchgängiger Sprachbildung festgeschrieben, das für den Unterricht in allen Fächern einen systematischen, koordinierten und kontinuierlichen kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vorsieht.

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch berücksichtigt die Voraussetzungen einer mehrsprachigen Schülerschaft und setzt entsprechende Akzente bei der Thematisierung der Mehrsprachigkeit und der Einbeziehung unterschiedlicher Muttersprachen in die Sprachreflexion.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen und Handlungsschwerpunkte formuliert. Dabei werden die Beschlüsse der Fachschaft Deutsch überprüft und ggf. neu gefasst.

Gültige Fachschaftsbeschlüsse Deutsch

(Stand: 25.08.2025)

1. Es liegt ein LRS-Konzept vor.
2. Es liegt ein Förder-/Forderkonzept für die Ergänzungsstunde Deutsch in der Jahrgangsstufe 5 vor.
3. Es liegt eine Fördermappe für die Korrektur von Klassenarbeiten vor.
4. In Klasse 7 werden gemäß des Fachkonferenzbeschlusses (vom 14.09.2023) zwei Klassenarbeiten im 1. Halbjahr und drei Klassenarbeiten im 2. Halbjahr geschrieben.
5. In den Jahrgangsstufen 5 – 10 soll in der Regel jeweils eine Ganzschrift gelesen werden.